

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüngenrön, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüngenrön, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sprechsprecher Nr. 210.

Nr. 131.

60. Jahrgang.
Dienstag, den 10. Juni

1913.

Dienstag, den 10. Juni 1913,
nachmittags 1 Uhr

Sollen in der Restauration „Zentralhalle“ hier 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 2 Kom-

moden, 1 Büfelfänder, 1 Gd-Stagere, 12 Stühle, 1 Sofa und 1 Ausziehtisch an den Meißbietenenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.
Eibenstock, den 9. Juni 1913.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Nach keine Klärung.

Ungeklärt denn je, erscheint wieder das Verhältnis der einzelnen Balkan-Verbündeten untereinander, und der Umstand, daß es noch immer nicht gelungen ist, die bulgarische Kabinettskrise zu beseitigen, trägt auch nicht gerade dazu bei, die Lage hoffnungsvoller erscheinen zu lassen. Im Sinken begriffen sind auch wieder die Hoffnungen, die man in die Zusammenkunft der vier Balkan-Ministerpräsidenten gesetzt hat, da diese Zusammenkunft verschoben worden ist. Die diesbezüglichen Nachrichten lauten:

Wien, 7. Juni. Das Wiener K. K. Telegraphen-Bureau meldet aus Sofia: Die Ministerkrisis gibt zu zahllosen Gerüchten über eine Neubildung oder Umbildung des Kabinetts Anlaß, wovon die meisten nur Vermutungen sind. Sicher scheint, daß Ministerpräsident Gschow jedenfalls anscheidet. Die größte Schwierigkeit für die Lösung bildet der Umstand, daß das jetzige Koalitionskabinet, welches den Balkanbund geschaffen hat, an einer eventuellen gewaltfreien Lösung des Konfliktes mit den Verbündeten nicht teilnehmen will. Deshalb ist es wahrscheinlich, daß mehrere oppositionelle Parteien ans Ruder berufen werden. Danach erscheint auch eine Umbildung und Ergänzung des Kabinetts nicht ausgeschlossen, falls sich Aussichten auf eine friedliche Verständigung ergeben.

Athen, 8. Juni. Die Abankung Gschows betrachtet man hier als geeignet, große Komplikationen hervorgerufen, da die Kriegspartei unter General Sawow eifrig am Werke ist. Der griechische Minister des Auswärtigen soll einem Zeitungskorrespondenten gegenüber erklärt haben, daß die Unwesenheit Gschows im Kabinet bis jetzt die einzige Friedensgarantie gewesen ist. Immerhin hofft man in griechischen Regierungskreisen auf eine friedliche Lösung des Konfliktes. — Venizelos wird in zwei bis drei Tagen wieder nach Saloniki zurückkehren. Die Bewohner von Epirus sollen erjucht haben, daß man in ihrer Provinz zur Aushebung schreite, da man unter den griechischen Fahnen kämpfen möchte.

Wien, 8. Juni. Die Zusammenkunft der vier Ministerpräsidenten der Verbündeten ist verschoben worden, und wird erst stattfinden, wenn das neue bulgarische Kabinet gebildet sein wird. — Die bulgarische Regierung stellte in Belgrad und Athen das Ersuchen, Sorge zu tragen, daß weitere Zusammenstöße der Truppen vermieden werden. — Nach einer Meldung aus Saloniki haben vier bulgarische Infanterieregimenter die Stellungen am Pangaeon besetzt, die Oethera beherrschen.

Inzwischen bereiten sich Serbien, Griechenland und Bulgarien auf alle Möglichkeiten vor: Petersburg, 8. Juni. „Rustoje Slowo“ will aus bester Quelle erfahren haben, daß die Militärkonvention zwischen Serbien und Griechenland abgeschlossen sei.

Athen, 8. Juni. Der „Esperino“ meldet, daß die griechische Flotte seit zwei Tagen vor Saloniki liege und zur Aktion bereit sei.

Wien, 7. Juni. Nach Meldungen, die aus Bukarest hier eingetroffen sind, hat die Regierung den Großmächten die Annahme des Petersburger Protokolls notifiziert und die Absicht ausgedrückt, in einem neuen Balkankonflikt nicht indifferant bleiben zu wollen.

Während sich so ein neues Gewitter zusammenzubrauen scheint, sind die Delegierten in London an der Friedensarbeit und, wie es scheint, sehr emsig:

London, 8. Juni. Die Friedensdelegierten hielten gestern im St. James-Palast eine Konferenz; ab. Man hofft, daß das Ergänzungsprotokoll zum Friedensvertrage betreffend Kriegsgefangene und Privateigentum u. s. w., am kommenden Dienstag unterzeichnet wird.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Der Besuch Kaiser Wilhelms in Jchl und Gmunden. Die „Deutsche Tageszeitung“

meldet aus Gmunden: Aus Kreisen, die dem Cumberlandischen Hofe nahe stehen, wird mitgeteilt, daß Kaiser Wilhelm im August als Gast des Herzogspaars von Cumberland nach Gmunden kommen wird. In die Zeit dieses Besuchs fällt der Geburtstag Kaiser Franz Josephs, zu welchem der Cumberlander Hof von jeher in Bad Jchl einzutreffen pflegt. Hierbei steht fest, daß der Deutsche Kaiser sich gleichfalls nach Jchl begeben wird, um seinem kaiserlichen Freunde zu gratulieren. Der Schwiegersohn des Herzogspaars von Cumberland, der badische Thronfolger und der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin werden gleichfalls bei der Gratulation anwesend sein.

Oesterreich-Ungarn.

Neubildung des ungarischen Kabinetts. Der ungarische König empfing den Grafen Tisza in Schönbrunn in Audienz und betraute ihn mit der Kabinettsbildung. Graf Tisza wird voraussichtlich die früheren Minister in seinem Kabinet beibehalten.

Geplante Demonstration gegen Tisza. Wie verlautet, beabsichtigen die Sozialisten wegen der Ernennung Tiszas zum Kabinettschef schon in nächster Zeit große Demonstrationen zu veranstalten. — In den der Regierung nahe stehenden Kreisen will man wissen, daß Graf Tisza die Absicht habe, dem ungarischen Abgeordnetenhause einen Gesandtenwurf zu unterbreiten, wonach alle jene Abgeordnete, welche an den parlamentarischen Verhandlungen nicht teilnehmen, ihrer Mandate verlustig erklärt werden.

Frankreich.

Poincaré in Toulon. Bei dem Empfange im Rathaus in Toulon, welchem die sozialistische Minderheit des Gemeinderates ferngeblieben war, erwiderte Präsident Poincaré auf die Begrüßungsrede des Bürgermeisters, er schähe sich glücklich, den Patriotismus der Toulonier, der nicht herausfordernd oder aggressiv, sondern bedächtig und überlegt sei, kennen zu lernen. Diese Bestimmung stimme zu derjenigen von ganz Frankreich und zu dem tatkräftigen Streben der Regierung. Die französische Demokratie habe durch eine Reihe von unzweideutigen Handlungen die Aufrichtigkeit ihrer friedlichen Absichten klargestellt. Die französische Diplomatie habe, ohne etwas von den Interessen und der nationalen Würde Frankreichs zu opfern, seit dem Beginn der Balkankrise im Einverständnis mit den Freunden und Verbündeten Frankreichs nützliche Arbeit geleistet, um das Einverständnis der Mächte Europas vorzubereiten, zu erhalten und zu fruchtbarer Wirkung zu bringen. (Lebhafte Beifall, Hochrufe auf Poincaré, Frankreich und die dreijährige Dienstzeit.) — Auch bei seiner Einschiffung auf dem Panzerkreuzer „Jules Michelet“ wurde der Präsident von der Menge herzlich begrüßt.

Außerungen des französischen Generals Percin. In der „Aurore“ schreibt General Percin: Sagen wir, daß Frankreich drei Tage nötig hat, um drei Armeekorps zusammenzusetzen und daß es in zehn Tagen fünfzehn Armeekorps auf die Beine bringt. Herr Andre Lefevre glaubt, daß die Deutschen dagegen fünfzehn Armeekorps in vier Tagen bereit hätten. Sie werden also rasch und stark schlagen; wenigstens sagen ihre Generale so und das genügt Herrn Lefevre. Wenn wir heute in der Illusion leben, daß ein Krieg nicht durch eine plötzliche Attacke, sondern durch einen langsamen Angriff vor sich gehen wird, so werden wir eine unangenehme Ueberraschung erleben, die eventuell Frankreich das Leben kosten könnte. Diese Ausführungen haben Herrn Lefevre die Zustimmung von über dreihundert Deputierten gebracht; wir wollen aber hoffen, daß eine solche Deutschenscheu niemals die französische Armee ergreifen wird.

Eine rätselhafte Spionagegeschichte. Der „Clair“ veröffentlicht folgende interessante Spionageaffäre: Am Sonnabend fand ein Angefallter im Padwagen des Expreßzuges Moden-Plaisance ein umfangreiches Paket, das nach Paris adressiert war. Das Paket enthielt topographische Pläne und eine Anzahl Briefe, in denen um Geld gebeten wird. Die Polizeibehörde in Mailand, der das Paket

zugestellt wurde, gab bekannt, daß es sich um unbedeutende Pläne handle, die keinen Anspruch auf Wichtigkeit erheben können. Anderer Ansicht scheint die Militärbehörde von Modena zu sein, die dieser Angelegenheit die größte Bedeutung beimißt und eine eingehende Untersuchung eingeleitet hat. Es soll sich um die Spionageaffäre eines Leutnants handeln, der sechs Monate als griechischer Offizier diente und der Sohn eines Generals ist. Die Nation, für die diese Spionage betrieben worden sei, soll Frankreich sein. Als besonders ernstes Moment wird angegeben, daß das Paket an den Militärattaché in Paris adressiert war. Ferner wird bekannt, daß dies nicht die erste Sendung gewesen ist. Die Mailänder Polizei hält dagegen ihre Angabe aufrecht, daß es sich hierbei um einen Scherz gehandelt habe.

Spanien.

Spanische Kammer. In der Kammer erwiderte Graf Romanones auf die Ausführungen Azcarates und erklärte unter anderem: wenn die Mitglieder der Linken mit uns enger zusammenarbeiten wollten, könnte unser ganzes Programm verwirklicht werden. Alles, was die Bedeutung einer Annäherung der Republikaner an die Monarchie hat, verdient die warme Anerkennung der Liberalen, und, fern davon, den Republikanern den geringsten Widerstand entgegenzusetzen, öffneten wir ihnen vielmehr aufrichtig die Arme. Graf Romanones schloß mit der Aufforderung insbesondere an die republikanisch-reformistische Gruppe, zur Monarchie überzugehen. Unsere Arme, sagte der Ministerpräsident, ich wiederhole es, sind Ihnen geöffnet, und die Regierung wartet auf Sie. (Beifall bei den Liberalen.)

Keine neue Sendung spanischer Truppen nach Marokko. Nach einer Meldung aus Madrid erklärte Graf Romanones, vorläufig sei nicht die Rede davon, neue Truppen nach Marokko zu senden, wo bereits 50 000 Mann ständen. Diese seien durchaus hinreichend, jeder Gefahr vorzubeugen. Einer Blättermeldung zufolge, hat die spanische Regierung im Einvernehmen mit Frankreich beschlossen, ein Kriegsschiff in die marokkanischen Gewässer zu entsenden.

Marokko.

Angriff auf einen spanischen Posten. Glaubwürdigen Nachrichten zufolge, griffen Bergbewohner den spanischen Posten bei Argila an. Sie wurden nach heftigem Kampfe zurückgeworfen. Die spanischen Verluste sollen ganz bedeutend sein. Argila befindet sich dreißig Meilen von Tanger entfernt.

Amerika.

Die Unzulänglichkeit der New Yorker Polizei. Ein Nachtrag zu dem Bericht der Aldermankommission über die Einrichtungen der New Yorker Polizei kritisiert das New Yorker Geheimpolizeiwesen und sagt, zwischen den Geheimpolizisten und den Verbrechern bestünden feste Abmachungen. Ein gewisser Benjamin Levy habe erklärt, daß er Verbrecher veranlaßt habe, Einbrüche zu machen, sobald man Gelegenheit hatte, einige Verhaftungen vorzunehmen. Der Bericht sagt, daß die ganze Polizei nicht einen Pfifferling wert sei.

China.

Der Kaiser der Mongolei. Nach einem Telegramm aus Mukden hat der Hutuchtu in Urga sich den Kaisertitel zugelegt, ein Kabinet gebildet, und eine Armee von 200 000 Mann organisiert, in die viele russische Offiziere eingetreten sind.

Vertikale und fächliche Nachrichten.

Eibenstock, 9. Juni. Wie alljährlich leitete auch in diesem Jahre ein gemüthlicher Abendschoppen am Sonnabend das diesmalige Schützenfest hier ein und bei dem ausgeführten Freikonzert und nicht über munden Gerstenjaß ließ man es sich im Schanzzelt wohl sein; denn man hatte alle Sorgen abgeworfen. Die Sonne schien ja prächtig und so war in diesem Jahre nicht zu befürchten, daß das Schützenfest verregnete. Am Sonntag stellte sich die Schützen-Gesellschaft beim Café Schumann zum Festzuge auf und bald zog der Festzug mit klingendem Spiel

Chemnitzer Marktpreise.

vom 7. Juni 1913.

Weizen, fremde Sorten	11	25	12	85
sächsischer, 70-75 kg	9	40	9	85
" " 75-77 kg	9	35	10	80
" " " " " "	8	05	8	45
" " " " " "	8	60	8	70
" " " " " "	7	—	7	75
" " " " " "	—	—	—	—
" " " " " "	8	—	8	80
" " " " " "	7	30	7	90
" " " " " "	8	—	8	50
" " " " " "	8	70	9	—
" " " " " "	8	75	9	—
" " " " " "	10	80	11	—
" " " " " "	9	15	9	65
" " " " " "	8	50	4	—
" " " " " "	8	80	4	30
" " " " " "	2	30	2	50
" " " " " "	1	80	1	90
" " " " " "	2	80	1	80
" " " " " "	8	80	13	—
" " " " " "	8	80	2	70
" " " " " "	20	—	82	—

Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, Staatssekretär von Jagow und vielleicht auch der Botschafter von Stotom teil.

Hamburg, 9. Juni. Der vom Fischfang heimkehrende Dampfer „Johann Heinrich“ der Hansa-Hochseefischerei, Aktien-Gesellschaft, wurde von dem auf der Fahrt nach Helgoland befindlichen englischen Dampfer „Abendale“ an der Abmündung in Grund gerannt. Sechs Mann der Besatzung des Fischerdampfers ertranken.

Krefeld, 9. Juni. Am Sonnabend bildeten sich in der Viertelhundertmeterhöhe der Zeche „Friedrich Heinrich“ infolge eines Sprengschusses giftige Gase, durch die vier Bergleute bewußtlos wurden. Drei von ihnen konnten trotz aller Wiederbelebungsversuche nicht ins Leben zurückgebracht werden. Die aus sechs Mann bestehende Rettungskolonne wurde ebenfalls betäubt, jedoch hatten bei ihnen die Wiederbelebungsversuche Erfolg.

Rom, 9. Juni. Wie verlautet, bereitet der Papst eine Enzyklika vor, die Arbeiterfragen behandeln soll und von der berühmten Enzyklika Leo XIII. inspiriert sein wird. Das Thema ist das gleiche, aber Pius X. will gewisse, in der Enzyklika seines Vorgängers enthaltene Lehren für die Arbeiter verbindlicher machen.

Paris, 9. Mai. Die internationale Finanzkommission wird heute ihre Arbeiten im Ministerium des Aeußern unter dem Präsidium des Herrn Rargerie aufnehmen, oder vielmehr ihre erste effektive Sitzung abhalten. Es wird hauptsächlich die Entscheidung getroffen werden, wieviel Stimmen die Balkanstaaten u. wieviel Stimmen die Türkei erhalten sollen.

London, 9. Mai. Gestern Nacht 1 Uhr standen plötzlich die Tribünen des Rennplatzes im Hurstpark in hellen Flammen. Man weiß noch nicht, ob es sich um ein neues Sufragettententat handelt. Gerüchtwiese verlautet, daß auch die Stallungen ein Raub der Flammen geworden sein sollen.

Belgrad, 9. Juni. Eine wichtige Wendung im Konflikt der Balkanverbündeter scheint unmittelbar bevorzustehen. Ministerpräsident Pasitsch berief die Parteiführer zu sich zu einer Besprechung über die Lage des Kabinetts. Sie kamen der Aufforderung nach. Nachdem sie keine Auseinandersetzung angehört hatten, legten sie ihm nahe, den Streit mit Bulgarien nicht länger abzuwarten; sondern, falls nicht binnen zwei Tagen eine befriedigende Erklärung aus Sofia erfolge, sofort mit der Annexion des eroberten Territoriums vorzugehen. Die Regierung könne dabei auf die Zustimmung der gesamten Stupschina ohne Unterschied der Parteien rechnen. Gleichzeitig sollen auch Griechenland und Montenegro die Annexion der von ihnen im Anspruch genommenen Gebiete proklamieren, da man nur auf diese Weise hofft, zu einer Klärung der Situation zu gelangen.

Konstantinopel, 9. Juni. Die Nachricht der Botschafter, daß die Mächte die Ägäischen Inseln an verschiedene Länder verteilen wollen, hat hier große Erregung hervorgerufen. Die Pforte wird den energischen Protest an die Mächte richten, und sie an ihre Antwort vom 30. Januar erinnern. Die Türkei ist bereit den Inseln volle Autonomie zu geben, kann aber nicht zugeben, daß sie fremden Mächten zugeteilt werden, da sie für die nationale Verteidigung von großer Bedeutung sind.

Neueste Nachrichten.

Leipzig, 9. Juni. Gestern Abend stießen vor dem Hauptbahnhof zwei Straßenbahnen zusammen. Hierbei wurde eine Anzahl Personen verletzt. Die Verletzungen sind aber meist nur leichter Natur, dagegen ist der Materialschaden bedeutend.

Berlin, 9. Juni. Die „Deutsche Tageszeitung“ meldet aus Rom: An der Kieler Monarchenbegegnung nehmen auch der italienische Minister des Aeußern, San Giuliano, Botschafter Bissolati, der

Kursbericht vom 7. Juni 1913 Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Eibenstock.

Deutsche Fonds.	3 1/2 Dresdner Stadtanl. von 1906	100.00	Pr. Bod.-Cr.-Akt.-H.-Pfdbr. Ser. 20	95.50	Dresdner Bank	147.25	Canada-Pacific-Akt.	222.25
Reichsanleihe	1908	96.75	Leip. Hypoth.-Bank Ser. 15	96.00	Sächsische Bank	—	Sächs. Webstuhlfabrik (Schönherr)	284.25
„	Magdeburger Stadtanl. von 1906	96.75	Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9	95.80	Industrie-Aktien	—	Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G.	378.00
„	Ausländische Fonds.	—	Schwarzburg Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8	95.40	Deutschl.-luxemb. Bergwerks-Ges.	172.75	Siobr. & Co. Kammgarnspinnerei	160.00
„	Oesterreichische Goldrente	87.7	Industrie-Obligations.	—	Wandorfer-Werke	4.075	Weissbaler Aktienspinnerei	—
„	Ungarische Goldrente	85.0	Chemnitzer Aktienspinnerei	—	Chemnitzer Aktien-Spinnerei	—	Vogtl. Maschinenfabrik	429.75
„	Ungarische Kronenrente	50.4	Chemn. Werkzeugmachf. (Zimmerm.)	76.70	Chemn. Werkzeugmachf. (Zimmerm.)	76.70	Harpener Bergbau	184.25
„	Chinosen von 1896	9.0	Sächsische Maschinenfabrik	89.10	Schubert Elektrozitäts-Werke	148.35	Plauener Tüll- und Gard.-A.	57.80
„	Japaner von 1906	8.7	Neue Boden-A.-G.-Ubl.	89.10	Große Leipziger Strassenbahn	217.00	Phönix	247.25
„	Rumänen von 1906	87.0	Bank-Aktien	—	Leipziger Baumwollspinnerei	237.00	Hamburg-Amerika Paketfahrt	140.25
„	Buenos Aires Stadtanleihe	102.50	Mitteldutsche Privatbank	119.40	Hansadampfschiffahrts-Ges.	282.90	Plauener Spitzen	58.25
„	Wiener Stadtanleihe von 1896	85.40	Berliner Handelsgesellschaft	108.2	Gelsenkirchener Bergwerk-Akt.	177.75	Vogtländische Tüllfabrik	118.25
„	Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe.	—	Darmstädter Bank	118.0	Sächs. Kammgarnspinn. (Solbrig)	98.00	Reichsbank	—
„	Hess. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20	—	Deutsche Bank	—	Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann)	142.25	Diskont für Wechsel	—
„	—	—	Chemnitzer Bankv.-Akt.	104.80	Dresdner Gasmotoren (Hille)	145.25	Zinsfuß für Lombard	7.0

MIT IEDER NUMMER BEGINNT DAS ABONNEMENT AUF



DIE Meggendorfer-Blätter München

PROBENUMMER GRATIS vom VERLAG MÜNCHEN Theatinerstrasse 47.

Königl. Sächs. Militär-Verein Eibenstock.

Die Feier des 25jähr. Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. beabsichtigen wir, nächsten Sonntag, den 15. Juni durch Kirchenparade, Festgottesdienst mit anschließender Feier am Kriegerdenkmal und event. Festzuge durch die Stadt festlich zu begehen. Eingeleitet wird die Feier durch Zapfenstreich und Bedruf. Um dieselbe zu einer möglichst allgemeinen und der Bedeutung des Tages entsprechenden zu gestalten, gestalten wir uns, die hiesigen Korporationen, Innungen und Vereine, insbesondere auch unseren Bruderverein zur Teilnahme daran freundlichst einzuladen und die betreffenden Herren Vorsteher bez. Vertreter zu bitten, sich behufs Aufstellung eines einheitlichen Programmes heute Dienstag abend 9 Uhr im Hotel „Reichshof“ einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.
Herrn Wagner, Vors.

Bahn-Atelier H. Scholz,
Dentist, Neumarkt 3.
Künstliche Zähne und ganze Gebisse. Plombieren, Zahnoperationen u. s. w. Beste Bedienung. Feinste Ausführung. Billigste Preise.
15 Jahre für alle Krankenkassen von Eibenstock und Umgegend tätig.

In Blauenthal oder Zimmerlacher Sommerwohnung per 12. Juli mit 3 Betten gesucht. Offerten mit Preis unter K. K. an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Arbeiter für vorübergehende Arbeit (1 Tag) sucht **Albert Franz.**

Mädchen zum Lernen an Stanza-Maschinen sucht **Schönheider Bürstenfabrik, A.-G.,** vorm. J. L. Leuk.

Verloren wurde gestern von hier nach dem Auersberg eine Messingkapsel für Patentachse. Es wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei **Georg Wolf.**

Nieren- und Blasenkrankheiten finden durch **Altbuchhoffer Kartsprudel-Startquelle** rasch Erleichterung und Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohlthuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst und fortgeführt, die Harnsäure gebunden und Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlreichen Prosefforen und Aerzten glänzend begutachtet. Pl. 95 Bfg. bei **H. Lohmann, Progerie.**

Ueber Chiffre-Anzeigen herrscht noch vielfach Unklarheit. Vor allem sind die Eingaben an Chiffre-Anzeigen verschlossen mit genauer Bezeichnung des Buchstabens und der Nummer an unsere Exped. zu richten. Wer eine Chiffre-Anzeige aufgibt, will mit seinem Namen nicht in die Öffentlichkeit treten; er beauftragt deshalb unsere Exped., die Briefe, welche unter der betreffenden Chiffre eingehen, ihm zuzusenden. Dieses geschieht denn auch von unserer Exped., den Namen des Auftraggebers darf sie nicht mitteilen. Weiter hat unsere Exped. mit den Chiffre-Anzeigen nichts zu tun. Originalzeugnisse füge man den Offerten niemals bei, sondern nur **Abdrücken** der Zeugnisse. Auch ist es gänzlich **unkatholisch**, sich Antwort unter einer selbstgewählten Chiffre an unsere Exped. kommen zu lassen.
Expedition des Amtsblattes.

Pfündel's Bäckerei.
Täglich: **Speise-Eis**

Gefunden wurde auf dem Wege Eibenstock-Wallfischkopf eine **Granatbrofche.** Abzuholen **Schulstraße 28, part.**

Dienstag **Sonnenabend** **EV auf dem Biel.**

Perlen-Stickerei.
Muster: **Fräulein**, welches die Musterung von Perlstücken und Perl-Roben selbständig leiten kann, bei gutem Gehalt zum sofortigen od. baldigsten Antritt gesucht. Diskretion zugesichert.
Offerten unter K. an die Exped. dieses Blattes.

Flechten blässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeina, Belschäden.
offene Füße Hautausschläge, ekroph. Ekzeme, böse Finger, alle Wunden sind sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und kräft. empfohlene

Flechte behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag und Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Juder's Patent-Redignal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1.50 Mk. sondern 100 Mk. wert. Serg. M. a St. 50 Pf. (15% ig) und 1.50 Mk. (35% ig, härteste Form). Dazu **Zuckers-Creme** (a 50 Pf., 75 Pf. r.). Bei **H. Lohmann, Progerie.**

Fremdliche Wohnung Wohnstube, Schlafstube, Küche mit Zubehör zu vermieten.
Näheres bei **Dtrr. Meichner.**

Rino-Salbe Prof. von schädlichen Bestandteilen. Dose Mk. 1.15 u. 2.25.
Man achte auf den Namen **Rino** und Firma **Kl. Schubert & Co., Weinböhle-Dresden.**
Wache, Öl, ven. Terp. je 25, Teer 3, Salbe, Korr. je 1, Zlg. 20 Proz.
Zu haben in allen Apotheken.

Wohnung vom 1. Oktober ab sucht ein kinderloser Pensionär; ca. 3 Zimmer und Zubehör, möglichst im Erdgeschoss, ruhige Lage, etwas Gartennutzung.
Flindelsen.

Logis an frequenter Lage, 6 Zimmer mit Zubehör, separatem Eingang, per 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Wo, zu erfahren in der Exped. ds. Blattes.